



Interreg



Cofinancé par
l'Union Européenne
Kofinanziert von
der Europäischen Union



Grande Région | Großregion

WOOD ADDED VALUE ENABLER

Hackathon 5*5

Zukunft des Weiterbauens und Sanierens

29.04.2025



Avec le soutien financier de l'Europe et de



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Diese Zusammenfassung richtet sich an ein breites Publikum. Für detaillierte Informationen kontaktieren Sie uns gerne, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auszuloten.



Einführung:

Das Interreg-Projekt W.A.V.E. - Wood Added Value Enabler (<https://interreg-gr.eu/de/project/wave-de>) zielt darauf ab, die lokale Holzbranche durch die Stärkung der Holzwertschöpfungskette innerhalb der Großregion zu beleben. Im Zentrum steht die verstärkte Nutzung regionaler Ressourcen und kurzer Lieferketten sowie die Unterstützung nachhaltiger Praktiken.

Vor dem Hintergrund der klimatischen Herausforderungen und der Entwicklung der Waldressourcen setzt sich W.A.V.E. dafür ein, die Holzverarbeitung regionaler auszurichten und die Zusammenarbeit zwischen Branchenakteuren zu intensivieren. Das Projekt konzentriert sich auf Innovation, Digitalisierung und die Unterstützung von KMUs und fördert gleichzeitig den grenzüberschreitenden Austausch und die Bildung von Allianzen. Das Ziel: eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft rund um das Bauen mit Holz, die natürliche Ressourcen bewahrt und die regionale Wirtschaft stärkt.

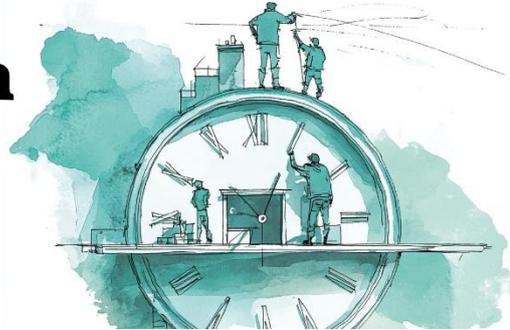
Während *Twin4Resilience* (<https://t4r.nweurope.eu>) den Aufbau von datenbasierten Entscheidungssystemen für eine resiliente Stadt- und Regionalentwicklung fördert, geht es in W.A.V.E. um die Zukunft des Bauens mit Holz. W.A.V.E. macht so bereits am einzelnen Gebäude greifbar, was in T4R als Ziel von Planungsprozessen erarbeitet wird: resiliente Stadtentwicklung.

Um diese Kooperation zu vertiefen, luden die Projektteams zu einem Arbeitstreffen am 11.11.2024 von 12.00-13.30 Uhr im CoHub Saarbrücken ein, um gemeinsam mit Vertreter:innen der hbksaar, der Architektenkammer und Ingenieurkammer des Saarlandes, eGoSaar sowie Geodatenzentrum und IZES gGmbH, konkrete Ideen und Themenvorschläge für Formate und Veranstaltungen 2025 zu entwickeln. Resultat des Arbeitstreffens war es, relevante Akteur:innen an der Schnittstelle von Digitalisierung und Nachhaltigkeit an einen Tisch gebracht zu haben, um sich gemeinsam in der Gestaltung regionaler Transformationsprozesse zu engagieren.



55 Hackathon

29.04.2025



Über 50 engagierte Teilnehmende kamen zum **Hackathon 5*5** am **29.04.2025** im CoHub in Saarbrücken zusammen, um in 5 Stunden an 5 praxisnahen Challenges des Weiterbaus und Sanierens zu arbeiten. Rumprobieren, Diskutieren, Hinterfragen, Planen und nochmal von vorne anfangen - der Hackathon war ergebnisoffen und profitierte von dem lebendigen Engagement und der Leidenschaft der Teilnehmenden.

Zwei Wochen vor der Veranstaltung gab es ein Online-Onboarding. Somit hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, die 5 Challenges bereits kennenzulernen, die am Hackathon in Gruppen bearbeitet wurden.

Hackathon 5*5 am 29.04.2025 in Saarbrücken

Umsetzung: kooperativ, nachhaltig und digital

Challenge 01:

Gewerkeschnittstellen - Digitale Tools für die frühzeitige Integration von Holzbau-Standards

8 Personen



Challenge 02:

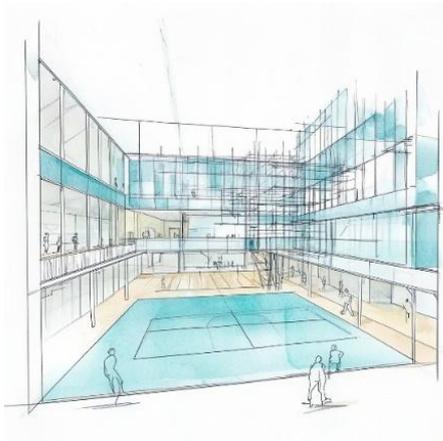
Vergabepraxis im Wandel: Wie beschleunigen wir nachhaltige Bauprojekte?

10 Personen



Challenge 03: Serielle Sanierung - Optimierung der Planungsgrundlagen

10 Personen



Challenge 04: Holzbau Weiterdenken - Zukunftskompetenzen für eine nachhaltige Branche

8 Personen



Challenge 05: Immersives Lernen 8 Personen



Fallstricke: Komplexität, Integration, Barrieren

- Teilweise Homogenität in den Gruppen (fachlich, regional, überwiegend männl. Teilnehmer)
- Fachwissen, das einengt
- Fehlendes Verständnis und Offenheit für andere Bereiche und Themen
- Vollständige Integration aller Teilnehmer:innen
- Fehlende Dynamik in den Gruppen
- Inhaltliche, technische Komplexität
- Sprachbarriere
- Fehlende digitale Ausstattung, Tools zum Präsentieren

Zu nutzende Stärken: Diversität, Kommunikation, Inspiration

- Diversität: überwiegend heterogene Zusammensetzung in den Gruppen: Blick über den Tellerrand, voneinander Lernen in gemischten Teams
- Tool-Mix zum Bearbeiten und Präsentieren: Förderung von Kreativität und Flexibilität
- Kommunikationsförderung durch Fragestellungen der Challengegeber, Coaching durch Experten, Betreuung durch Projektteams
- Transparenz: Austausch in den Gruppen und gruppenübergreifend, gemeinsame Präsentation/ Pitch am Schluss als Zusammenfassung der Ergebnisse/ Lösungsvorschläge
- Offener barrierefreier Arbeitsraum im CoHub mit Möglichkeiten der Gruppenarbeit
- Möglichkeit Partnerschaften/ Allianzen zu bilden: Zusammenarbeit und Finanzierung von Folgeprojekten

Die entwickelten Lösungsansätze: kooperativ, nachhaltig, digital

- Mehr Transparenz und Austausch zum grenzüberschreitenden und interdisziplinären Arbeiten
- Nachhaltiges Management und Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und digitale Systeme
- Aus- und Weiterbildung als zentrales Anliegen



01

Gewerkeschnittstellen: Frühzeitige Integration von Holzbau-Standards und digitalen Tools im Planungsprozess und Verbesserung der projektübergreifenden Sichtbarkeit des Holzbaus

- Lösungsansatz: Integration von vorhandenen Standards und digitaler Fertigung im Holzbau, der gesetzlichen Rahmenbedingungen und vorhandenen Datenbanken.



02

Vergabepaxis im Wandel: Beschleunigung und Konsolidierung im Vergabeprozess

- Lösungsvorschläge: Vergabeworkshops für alle Beteiligte, Einheitlichkeit in Datenformat, -quellen und Dokumentation, Entscheidungshilfen durch Gremien und Projektförderung, Preise im Bereich Nachhaltigkeit als Anreiz



03

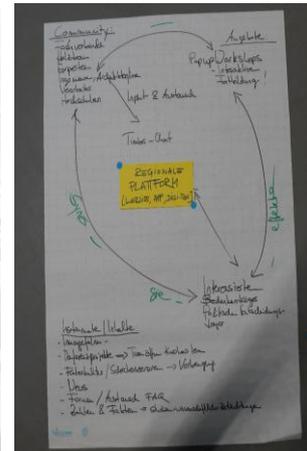


Vor- und Nachteile der seriellen Sanierung: Optimierung der Planungsgrundlagen

- Lösungsansätze: Ganzheitliche Betrachtung von Innen und Außen mit Fachplanern und Referenzobjekten, Zeitaufwand, Kosten und Lebenszyklus: nachhaltiger Ansatz und frühzeitig Entscheidungen treffen, Konflikt- und Problemerkennung, Einbeziehung Vergabeverantwortlicher



04



Holzbau weiterdenken: Zukunftskompetenzen für eine nachhaltige Branche

Lösungsvorschlag: regionale digitale Plattform "Timber Chat" (Website, App)

- Community: Fachverbände, Holzbauer, Experten, Hochschulen, Planer, Ingenieur-, Architektenkammern
- Interaktive Angebote: hybride Fortbildungen, Workshops
- Interessierte am nachhaltigen Bauen mit Holz: private und öffentliche Bauherren, polit. Entscheidungsträger
- Inhalte/ Instrumente: Imagefilm, Referenzobjekte (Fehlerkultur und Best Practices als Türöffner), News und Veranstaltungen, Forum und Austausch, wissenschaftliche Studien/ Paper und FAQ



05

Immervives Lernen: XR-HUB für die Bauwirtschaft

Lösungsansätze/ Qualitäten: digital, 3D, zeitgleich, haptisch, kognitiv, sozial. Immervives Lernen erleichtert die Visualisierung, Abstimmung unter Gewerken, ermöglicht Robotereinsatz und direkte Kompetenzweitergabe/ Teilhabe im Lernen mit anderen.

Gewinneridee "Timber Chat"

Am Ende der 5 Stunden wurde online durch eine Schnell-Umfrage unter den Organisator:innen die beste Idee "Timber-Chat" des Teams 04 um Challengegeberin Simone Grimm ausgewählt und mit einem Gutschein von 555,55 Euro feierlich für die Fortführung des Projektansatzes prämiert.

Das Ziel: Durch Zusammenarbeit Redundanzen vermeiden und interdisziplinär voneinander lernen!



Teilnehmende Challenge 04: Kim Ahrend (AKS), Sónia Alves (K8), Prof. Dr. Markus Enders-Comberg (htw saar), Thomas Kremer (HWK Trier), Prof. Marcel Balsen (Hochschule Trier), Dr. Gerd Loskant (Landesbeirat Holz), Nico Hoffmann (Holzbau Henz), Jessica Bauer (Bauverwaltung Landkreis Merzig-Wadern), Lisa Syndikus (Universität Luxembourg)

FAZIT: Hackathon 5*5 als Katalysator

Klare Kommunikation an den Schnittstellen und Transparenz zwischen Planenden, Gewerken und Ämtern muss geprobt und verstärkt werden.

Als Kooperation zwischen **drei Interreg Projekten - W.A.V.E, T4R und Circ-2-Zero** haben wir dafür mit der Veranstaltung des Hackathons 5*5 ein positives Beispiel geliefert. Es ist uns gelungen, gewerks- und fachübergreifend Diskussionen anzustoßen, Teams zu bilden und tatsächliche Lösungsansätze zu formulieren. Ganz dem Motto zufolge: **kooperativ, nachhaltig und digital**.

Bild- und Fotonachweis: © K8, Julia Pierzina, DLG

Ansprechpartner:innen:

Karolin Schadt

Dienstleistungsgesellschaft der saarländischen Bauwirtschaft mbH

karolin.schadt@dlg-saar.de

01520 3193487

Benedikt Hirsch

IZES gGmbH

+49 681 844 972 78

hirsch@izes.de

www.izes.de

Julia Pierzina (she/her)

K8 Institut für strategische Ästhetik gGmbH

+49176 588 656 10

jp@k8.design

www.k8.design

Michael Friedrich

Klimabuendnis-bauen.rlp.de

+49 651 824 97- 48

+4915228852043

Michael.Friedrich@wald-rlp.de